



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

Hof Ernst & Stefan Schnitzler GbR in Balingen-Erzingen

Der Betrieb mit Legehennenhaltung und Ackerbau stieg mit einem Neubau in die Bio-Fresseraufzucht und -Rindermast ein. Der Kälberbezug erfolgt mit drei Monaten von regionalen Milchviehbetrieben über die EZG Schwarzwald Bio-Weiderind. Die Rinder werden im Stall auf Stroh, mit Auslauf und direktem Weidezugang gehalten. Diese Abnahme erfolgt zum Festpreis über EZG Schwarzwald Bio-Weiderind an EDEKA Südwest. Daneben wird das Fleisch über den eigenen Hofladen vermarktet.

„Mit der Bio-Rindermast können wir unser Grünland besser nutzen und unsere Direktvermarktung ausbauen.“

Stefan Schnitzler

	VORHER	NACHHER
Betriebsweise	Biologisch / Naturland	Biologisch / Naturland
Haltungsform	–	Aufzucht: HF4 / Bio Mast: HF4 / Bio
Betriebszweige	<ul style="list-style-type: none">• Legehennenhaltung• Ackerbau• Grünland• Direktvermarktung (Hofladen)	<ul style="list-style-type: none">• Legehennenhaltung• Fresseraufzucht• Rindermast• Ackerbau• Grünland• Direktvermarktung (Hofladen)
Arbeitskraft (AK)	2,7 Familien-AK	2,7 Familien-AK
Fläche (ha)	144 gesamt 76 davon Grünland	144 gesamt 76 davon Grünland
Tiere	–	176 Rinder gesamt 48 davon Kälber 128 davon Mastrinder (Färsen, Ochsen)
Kälberherkunft	–	100% MVH BW (Umkreis 50 km) Bezug durch EZG Schwarzwald Bio-Weiderind
Haltung Aufzuchtkälber	–	<ul style="list-style-type: none">• 1. - 13. Lebenswoche: Aufzucht durch Milchviehbetriebe nach Naturland-Richtlinien• Ab 13. Lebenswoche: Laufstallhaltung (Tiefstreu) mit Laufhof und saisonalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 8 Tieren
Haltung Mastrinder	–	<ul style="list-style-type: none">• Ab 7. Lebensmonat: Laufstallhaltung mit saisonalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 8 Tieren
Vermarktung Mastrinder	–	Rebio, EZG Schwarzwald Bio-Weiderind (SWB), EDEKA Südwest, Direktvermarktung (Hofladen)



LÄND:RIND
Wertschätzung durch Wertschöpfung

DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb bezieht ausschließlich Kälber aus den Milchviehhaltungen der Region im Umkreis von 50 km. Diese sind 13 Wochen alt und gehören den Rassen Holsteins-Schwarzbunt und Rotbunt, Braunvieh, Fleckvieh sowie Gebrauchskreuzungen mit Fleischrassen an. Die Tiere werden an den Schlachthof in Freiburg gebracht und über die Kooperation von EZG SBW und EDEKA Südwest an den Endkunden vermarktet. Die Direktvermarktung von Weiderinderfleisch zusätzlich zu den Eiern und anfallendem Geflügelfleisch bietet dem Betrieb eine zusätzliche Einnahmequelle und zeichnet sich vom Angebot des LEHs ab. Die Weiderinder fügen sich ausnahmslos in die Landschaft des Zollernalbkreis ein und tragen zum Erholungseffekt der Touristen bei.

VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

- 1 Hoher Tierwohlstandard
- 2 Abnahme zum Festpreis
- 3 Kein Transport nicht abgesetzter Kälber
- 4 Anpassungsfähigkeit von Rasse und Fütterung an Abnehmerwünsche
- 5 Transparenz und Nähe zum Verbraucher
- 6 Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte – geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz
- 7 Ein abgestimmten stufenübergreifendes Haltungs-, Gesundheits- und Fütterungsmanagement von der Geburt bis zum schlachtfertigen Rind

DER STALL

Der Neubau ermöglicht die Haltung von Fressern und Mastrindern nach Haltungsform 4 / Bio, dabei handelt es sich um einen Tiefstreu- und Tretmiststall in Form von Zweiflächenbuchten mit Liegebereich auf Stroh, Laufhof und freiem Weidezugang. Sowohl die Fresser als auch Mastrinder werden in 8er Gruppen eingestallt und durchlaufen die Buchten je nach Gewicht.

Das Einstreuen der Buchten erfolgt mit einer automatisierten Einstreutechnik, wodurch Zeit und Arbeitskraft eingespart werden kann und einen hohen Sauberkeitsgrad der Tiere fördert. Während des Entmistens können die Tiere einfach auf den Liegebereich gesperrt werden.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)